

Zecken Teil II

Zecken lauern im Gras auf ihren Wirt. Sie klammern sich mit den beiden hinteren Beinpaaren am Grashalm fest. Die beiden vorderen Beinpaare strecken sie nach vorne. An ihnen sitzt das Haller'sche Organ. Mit diesem speziellen Sinnesorgan können sie flüchtige Verbindungen aus Schweiß und Atemluft ihrer Wirtstiere wahrnehmen. Außerdem registrieren sie dessen Wärmestrahlung und Erschütterungen. Die Zecke muss dann von ihrem Wirt abgestreift werden, denn sie kann nicht aktiv zu ihm springen.

Da die Blutmahlzeit mehrere Tage dauern kann, ist es für die Zecke wichtig, dass sie nicht vorzeitig von ihrem Wirt beseitigt wird. Deshalb lässt sie sich bei der Suche nach einem geeigneten Platz viel Zeit. Oft krabbelt sie einige Stunden auf ihrem Wirt herum, bis sie einen geschützten und gut durchbluteten Platz, z.B. in der Achselhöhle oder auf dem behaarten Kopf, gefunden hat. Sucht man sich zeitnah nach einer Wanderung durch eine Wiese oder durch das Unterholz nach Zecken ab, stehen die Chancen gut, dass man sie findet, bevor sie „anbeißen“.

Allerdings beißen Zecken nicht. Sie ritzen die Haut an und stechen dann ihren Rüssel in die entstandene Wunde. Da sie ein betäubendes Sekret in die Wunde abgeben, wird ihr Saugen meist nicht bemerkt. Außerdem sondern sie einen gerinnungshemmenden Stoff ab, der verhindert, dass das Blut an der Einstichstelle verklumpt und die Wunde verschließt.

Da Zecken von vorigen Wirten Bakterien oder Viren aufneh-



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

men können, die in ihrem Körper überleben, können sie diese dann auf den nächsten Wirt weiter übertragen. Das geschieht dadurch, dass die Zecke während des Saugens nicht nur Speichel sondern auch immer wieder unverdauten Darminhalt in die Wunde absondert. Deshalb ist es auch wichtig, eine Zecke so schnell wie möglich zu entfernen. Gerade die Erreger der Lyme- Borreliose leben im Darm der Zecke und werden erst nach mehreren Stunden des Saugens übertragen. Die FSME-Erreger dagegen werden sofort beim Stich mit dem Speichel der Zecke übertragen. Dagegen kann man sich durch eine Impfung schützen. Wenn man eine Zecke entfernt, ist es aus diesem Grund so wichtig, dass man entgegen alten Ratschlägen das Tier nicht mit Öl oder Klebstoff beträufelt, um es zu ersticken. In diesem Fall sondert es nämlich sofort den Darminhalt in die Wunde ab und das Infektionsrisiko erhöht sich dadurch deutlich.

**Ihr Apotheker
Lutz Engelmann**